

ategie der SED, insbesondere die immer engere Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution durch die Meisterung der Schlüsseltechnologien. Die Fortsetzung des Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ist eine Herausforderung für die Initiative und das Schöpferium der Jugend. Wichtige Entscheidungen im Leben der DDR waren stets damit verbunden, daß die SED die sich daraus für die Jugend und den Jugendverband ergebenden Aufgaben ableitete. In engem Zusammenhang mit Parteitagen der SED, Tagungen ihres Zentralkomitees, —\* *Parlamenten der FDJ* u. a. verabschiedet die SED wichtige Dokumente zur Jugendpolitik. Diese Dokumente als ein lebendiges Spiegelbild sozialistischer Jugendpolitik sind für alle gesellschaftlichen Kräfte in der DDR richtungweisend. Auf ihrer Grundlage erarbeiten die staatlichen Organe und die gesellschaftlichen Organisationen und Institutionen eigene Maßnahmen zur Arbeit mit der Jugend entsprechend ihrem Verantwortungsbereich. —» *Jugendgesetz der DDR*, —► *Kommissionen Jugend und Sport der SED*

**Jugendschutz:** staatliche Maßnahmen zum Schutz der Jugend in der DDR vor schädlichen Einflüssen auf ihre politisch-moralische, geistige und physische Entwicklung. Diese Schutzmaßnahmen sind im Jugendgesetz und in der Verordnung zum Schutze der Jugend geregelt. ZumJ. gehört insbesondere: das Verbot der Herstellung und des Vertriebs von Schund- und Schmutzerzeugnissen; das Alkoholverbot für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren; die Aufenthaltsbeschränkung für Jugendliche in öffentlichen Vergnügungsstätten.

»Jugendtourist« (Reisebüro der

Freien Deutschen Jugend): Einrichtung der FDJ zur Organisation des Inlands- und Auslandstourismus der Jugend. Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Vermittlung der über 25000 Plätze in 266 Jugendherbergen, Jugendtouristenhotels und Jugenderholungszentren der DDR, die Förderung touristischer Aktionen in den Bezirken und Kreisen sowie die Durchführung eines umfangreichen Auslandsreiseprogramms. Umfangreiche Mittel stellt der sozialistische Staat zur ständigen Verbesserung der materiell-technischen Bedingungen in den Einrichtungen der Jugendtouristik und zur Gewährleistung jugendgemäßer Preise zur Verfügung. »J.« besitzt in allen Bezirken der DDR Bezirksstellen und in- allen Kreisen Kreis-kommissionen »J.«. In vielen FDJ-Grundorganisationen arbeiten ehrenamtliche Kommissionen »J.«. »J.« arbeitet mit 160 Jugendreisebüros bzw. Jugend- und Studentenorganisationen aus über 50 Ländern zusammen und ist Mitglied des Büros für internationale Jugendtouristik und Jugendaustausch (BITEJ) des WBDJ, der Internationalen Studentenreise-Conferenz (ISTC) und der Internationalen Jugendherbergsföderation (IYHF).

**Jugendweihe:** gesellschaftliche Einrichtung in der DDR zur Unterstützung der kommunistischen Erziehung der Jugendlichen im 8. Schuljahr. Sie ist Teil des —\* *einheitlichen sozialistischen Bildungswesens*. Im Nov. 1954 wurde in der DDR die Jugendweihe ins Leben gerufen. Sie knüpft an eine Tradition der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung an und entwickelt sie weiter. An der J. können alle Mädchen und Jungen des 8. Schuljahres unabhängig von der Weltanschauung und der sozialen Stellung ihrer Eltern teilnehmen. Die Teilnahme ist freiwillig und bedarf der Zustimmung der Eltern.